

29. Dezember 2024

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit 44.000 Studierenden und rund 5.700 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung verfügt die Goethe-Universität über ein hohes Maß an Autonomie, fachlicher Vielfalt und Innovationsfähigkeit. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität an derzeit fünf Standorten 154 Studiengänge in 16 Fachbereichen an, besitzt eine herausragende Forschungs- und Drittmittelstärke und ist in vielfältigen Interaktionen durch ihre Wissenschaftler*innen eng mit der Gesellschaft verknüpft. Darüber hinaus ist die Goethe-Universität innerhalb des Verbundes der Rhein-Main-Universitäten (RMU) eingebettet.

Am **Institut für Humangeographie** des Fachbereichs Geowissenschaften und Geographie der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist **zum 01.04.2025** eine Stelle einer/eines

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)
im Forschungsfeld „Geographische Stadt- und Wohnungsforschung“
(E13 TV-G-U, 75%-Teilzeit)

befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

Zentrale Aufgabe ist die Mitarbeit im DFG Verbundprojekt „Großsiedlungen im Wandel. Intersektionale Perspektiven auf Nutzungsverhalten und Bedarfe von Bewohner*innen“. Ihre Kernaufgabe ist die Bearbeitung des Teilprojekts „Orte der Vergemeinschaftung“ sowie die eigenständige Anfertigung einer Dissertation zu diesem Thema. Sie untersuchen mit sowohl quantitativen als auch qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Befragung, Interview, Ethnographie) die Art der Nutzung und Aneignung von Räumen der Vergemeinschaftung durch die Bewohner*innen der Nordweststadt in Frankfurt am Main. Weitere Aufgaben umfassen die Mitarbeit bei allen Aktivitäten des Verbundprojekts, beispielsweise der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Publikationen.

Stellenvoraussetzungen sind ein qualifizierter, überdurchschnittlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom oder vergleichbar) in Humangeographie oder einer verwandten Disziplin, Forschungserfahrungen bspw. in Form von thematisch einschlägigen Abschlussarbeiten, fundierte methodische Kenntnisse der empirischen Sozialforschung, starkes Interesse an der interdisziplinären Wohnungsforschung und dem Städtebau der Nachkriegsmoderne sowie Engagement und die Befähigung zur selbständigen Arbeit in einem Team. Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich, erste Projekterfahrung im wissenschaftlichen Bereich sind erwünscht.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Anschreiben, CV, Zeugnisse) senden Sie bitte **bis zum 12. Januar 2025** per E-Mail (und bitte in einer PDF-Datei) an Prof. Dr. Sebastian Schipper, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60629 Frankfurt am Main, E-Mail: S.Schipper@geo.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Sebastian Schipper

Fachbereich 11
Geowissenschaften/Geographie
Institut für Humangeographie

Besucheradresse
Campus Westend | PEG-Gebäude
Th.-W.-Adorno-Pl. 6
60323 Frankfurt am Main

Postadresse
60629 Frankfurt am Main
Germany

Telefon +49 (0)69 798 35165
S.Schipper@geo.uni-frankfurt.de
www.humangeographie.de/schipper/